



STADTENTWICKLUNG IN BERLIN NACH DEM FALL DER MAUER

AKADEMIEVORLESUNG

der Technikwissenschaftlichen Klasse der
Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Donnerstag, 23. Februar 2012, 18 Uhr

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Einstein-Saal, Jägerstr. 22/23, 10117 Berlin



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Nach Überzeugung des Senatsbaudirektors Hans Stimmann musste Berlin nach 1989 nicht neu erfunden, sondern vielmehr aus seiner Bruchstückhaftigkeit wieder herausgeführt werden. Mit der städtebaulichen Methode einer „kritischen Rekonstruktion“ sollte durch Nachverdichtung und Straßenreduktion die Urbanität der dichten Europäischen Stadt wieder erstehen. Gleichzeitig und parallel dazu entwickelte sich an Orten wie dem Potsdamer Platz und dem Alexanderplatz hoher Druck von Immobilieninvestoren, die der Stadt mit renditeträchtigen Hochhausarchitekturen zumindest in Teilen einen völlig neuen Charakter geben sollten. Auch die Radialen und Ausfallstraßen gewannen neue Bedeutung und die Umstrukturierung der Berliner Flughäfen wirft bis heute ungeklärte Fragen auf. Die Vorträge versuchen diese heterogene Stadtentwicklung zu hinterfragen und mögliche Lösungsansätze aufzuzeigen.

STADTENTWICKLUNG IN BERLIN NACH DEM FALL DER MAUER

Begrüßung

Walter Michaeli

Sekretär der Technikwissenschaftlichen Klasse

Einführung

Rainer Hascher

Konstruktives Entwerfen und Klimagerechtes Bauen
an der TU Berlin, Akademiemitglied

Nach 1989: Berlin stellt sich neu auf!

Von der Wiederentdeckung der alten Mitte
bis zur Rochade der Flughäfen

Harald Bodenschatz

Planungs- und Architektursoziologie an der TU Berlin

**Aufgaben und Verortung der
neuen Zentralbibliothek von Berlin**

Rainer Hascher

**Ideen und Konzepte für die neue
Zentralbibliothek am Tempelhofer Feld**

Studierende des Masterstudienganges Architektur
an der TU Berlin

Weitere Informationen:

Birte Bogatz

030/20 370 529, bogatz@bbaw.de

www.bbaw.de

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.